

Hans-Sachs-Berufskolleg Oberhausen



Konzept: Multiprofessionelles Team

Vorgelegt von: Frau Burgsmüller
OStRin



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| Vorbemerkung..... | 4 |
| 1. Allgemeine Hinweise | 3 |
| 2. Multiprofessionelle Teamarbeit als Herausforderung in den ausbildungsvorbereitenden Bildungsgängen | 4 |
| 2.1 Tätigkeiten des multiprofessionellen Teams | 4 |
| 2.2 Konkretisierung der Tätigkeitsfelder | 5 |



Vorbemerkung

Dieses Konzept zum Multiprofessionellen Team ist Bestandteil des online geführten Schulprogramms. Damit ist es auch ein wesentlicher Baustein des Qualitätsmanagements am Hans-Sachs -Berufskolleg. Hinweise zum Arbeitsstand, zur Fortschreibung und zur Evaluation sind dort im CMS „Weiterentwicklung“ hinterlegt.

1. Allgemeine Hinweise

Die Akteure in der Ausbildungsvorbereitung sehen sich heute vielfältigen Herausforderungen gegenüber.

Neben der bildungspolitisch angestrebten Inklusion, führt nicht zuletzt auch die Einrichtung internationalen Förderklassen zu einer (zunehmenden) Heterogenität in diesen Bereichen und stellt damit letztlich besondere organisatorische als auch didaktisch-curriculare Anforderungen an die dort eingesetzten Lehrkräfte. Hierbei wird zugleich häufig die kritische Frage gestellt, ob die Regellehrkräfte diese allein überhaupt noch bewältigen können. Angesichts dessen wird vielfach und von unterschiedlichen Seiten insbesondere die Bedeutung und das Potenzial multiprofessioneller Teamarbeit auf Ebene des Bildungsgangs als möglicher Lösungsansatz herausgestellt. Von politischer Seite zeigt sich die Bedeutung beispielsweise in der Bereitstellung und Einrichtung entsprechender Stellen in der Ausbildungsvorbereitung (vgl. MSW 2016).

Um dieser allgemeinen Anerkennung einen Rahmen zu geben, erfolgt über das Schaubild eine Annäherung an die Begrifflichkeit der multiprofessionellen Teamarbeit:

| Multiprofessionelle | | Teamarbeit |
|---|--|--|
| „multi-, Multi- Wortart: Präfix bedeutet in Bildungen mit Substantiven, Adjektiven und Verben vielfach, Vielfach..., mehrer..., viel.../Viel...“ (Duden 2015) | Professionen als Kennzeichnung besonderer Berufsgruppen, die häufig „eine wissenschaftliche Ausbildung, eine ethische Fundierung des beruflichen Handelns, die auf das Gemeinwohl ausgerichtet ist, das Vorhandensein von Berufsverbänden, eine hohe Autonomie im beruflichen Handeln, ein hohes Ansehen des Berufs und eine Tätigkeit der Professionen im tertiären Sektor [aufweisen]“ (vgl. Blömeke 2002, S. 19). | „Teamarbeit ist die kooperative, zielorientierte Arbeit von 2-8 Fachleuten, die gemeinsam an einer definierten komplexen Aufgabe, in einem Projekt oder an einem Problem arbeiten, bei Integration unterschiedlichen Fachwissens und nach bestimmten, gemeinsam festgelegten Regeln“ (Gellert / Nowak 2014, S. 22) |

(Quelle: Krückmann und Kremer, 2016)



2. Multiprofessionelle Teamarbeit als Herausforderung in den ausbildungsvorbereitenden Bildungsgängen

Die Voraussetzung für das gelingende Arbeiten in multiprofessionellen Teams ist die Bereitstellung zeitlicher und materieller Ressourcen für die Kooperation, Organisation und Etablierung fester Kommunikationsstrukturen.

Daher ist die wöchentlich stattfindende Teamsitzung des multiprofessionellen Teams im Stundenplan (donnerstags von 12:40-13:25) verankert.

Gemäß des Professionsbegriffs nehmen Lehrkräfte aus der Berufsfachschule, der Ausbildungsvorbereitung, die Inklusionsbeauftragte und Schulsozialarbeiter an der Teamsitzung teil.

In dieser werden Formen und Wege der Kooperation mit allen an der Förderung der Lernenden bzw. der Lerngruppe beteiligten Personen thematisiert.

Erfahrungen im Umgang mit einer Lerngruppe und/oder einzelner Schülerinnen oder Schüler werden aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und analysiert. Ferner werden Maßnahmen zur Sicherstellung der Teilhabe sowie bruchloseren Lernbiographien erarbeitet und systematisch erfasst.

Das derzeitige multiprofessionelle Team besteht aus Frau Adam, Herrn Boukari, Frau Burgsmüller, Frau Faget, Frau Kemper, Herrn Müller, Herrn Penaloza, Herrn Reschke und Herrn Pater Slood.

2.1 Tätigkeiten des multiprofessionellen Teams

Im wöchentlichen kollegialen Austausch werden Einzelfallbesprechungen und Besprechungen zu einer Lerngruppen durchgeführt, um Maßnahmen zur Prävention und Intervention für einzelne Schülerinnen bzw. Schüler zu erörtern und zu beschließen. Die Teamsitzung schließt mit einer wöchentlichen SMARTten Zielsetzung. Das wöchentliche Protokoll ist für Lehrkräfte jederzeit digital einzusehen.

Darüber hinaus dienen die Mitglieder als Ansprechpartner und Sprachrohr für weitere Lehrkräfte des Bildungsganges, indem sie ihre Anliegen/ Informationen/ Erfahrungen in die Teamsitzung einbringen. Zudem komplettieren sie den Feedback-Zyklus, da sie betreffende Klassenleitungen, Lehrkräfte und/oder die jeweilige Schülerin bzw. den jeweiligen Schüler über die Ergebnisse der Teamsitzung informieren.

Demnach fungieren alle Mitglieder des multiprofessionellen Teams als systemische Multiplikatoren.



2.2 Konkretisierung der Tätigkeitsfelder

- Einzelfallgespräche zur Erörterung von schulischen und außerschulischen Herausforderungen sowie die Ableitung individueller Lösungsmöglichkeiten
- Beratung und Vermittlung bei der Bewältigung psychischer und physischer Gewalterfahrung
- Erstellung verbindlicher Absprachen im Bereich des Classroom Managements als Grundlage für einen respektvollen Umgang miteinander und ein gutes Klassenklima
- Absprachen zur Durchführung und Evaluation von differenzierendem Unterricht unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Entwicklungs- und Lernstände und Lerntempi von Schülerinnen und Schülern einer Lerngruppe
- Vereinbarungen von Handlungsmöglichkeiten bei Verhaltensstörungen
- Kooperationen mit außerschulischen Partnern (Jugendamt, Familienhilfe, Flüchtlingshilfe, Ausländeramt, Krankenkassen, Polizei, Trägern der Berufsvorbereitung sowie der schulpsychologischen Beratungsstelle)
- Absprachen mit den Schullaufbahnbahnberatern der Schule, dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit und den vom Land NRW geförderten Einrichtungen der Erwachsenenweiterbildung
- Planung und Durchführung von Projekten zur gesundheitlichen Prävention (z.B.: Besuch des Sexual-Parcours der Arbeiterwohlfahrt (extern), Besuch einer sexualpädagogischen Fachkraft in Unterrichtsklassen (intern))
- Planung und Durchführung von Benimmtrainings (Verhaltensregeln in der Schule und am zukünftigen Arbeitsplatz)
- Planung und Durchführung von Seminaren zur Vermittlung von Softskills mit dem Ziel, die Ausbildungsreife zu fördern